

**Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau am Donnerstag, dem 11.04.2013, 19.45 Uhr, im großen Sitzungsraum des Amtsgebäudes in Trittau.

Bau- und Umweltausschuss Trittau

Anwesend sind:                   GV Peter Sierau als Vorsitzender  
  GV Ulf Zingelmann als stellv. Vorsitzender  
  GV Claudia Ludwig  
  GV Horst Schumann  
  WB Harald Martens  
  WB Max Mann  
  WB Manfred Jacke

Außerdem anwesend:           Bürgermeister Walter Nussel  
  Dr. Hüttmann f. Masuch & Olbrich GmbH  
  Benjamin Plate, Masuch & Olbrich GmbH  
  Thorsten Tenzer (Protokollführer)

Der Vorsitzende eröffnet um 19.45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es ergibt sich somit folgende

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1.     Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit zum TOP 13
2.     Einwohnerfragestunde
3.     Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 14.03.2013
4.     Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
5.     Ausbau Lütjenseer Straße  
       Hier: 1. Vorstellung der abschließenden Planung  
              2. Vorstellung Terminplanung und der Kosten
6.     Umrüstung der Straßenbeleuchtung / Projekt Kreisverkehrsplatz Hamburger Straße  
       Hier: Sachstandsbericht
7.     Grundhafte Erneuerung L160, Sanierung des Mühlenwegs und Herrenruhmwegs,  
       Neubau Querhilfen und Kreisverkehrsplatz Rausdorfer Straße  
       Hier: Vorstellung der Terminplanung

8. Schulwegsicherung  
Hier: Schulwegsicherung der Situation „Im Raum“
9. Neubau Kindertagesstätte Trittau  
Hier: 1. Vorstellung einer Vorentwurfsidee der Außenanlagen / Spielflächen  
2. Vorstellung einer Vorentwurfsidee Entwurf der Zu-/ Abfahrt und Parkflächen
10. Standort Amtsbauhof und Salzhalle  
Hier: Vorstellung und Festlegung
11. Mitteilungen und Anfragen
12. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

## **II. Voraussichtlich Nichtöffentlicher Teil**

13. Grundstücksangelegenheiten, Planungen für einzelne Grundstück

Der Vorsitzende stellt den Antrag Top 8 „Schulwegsicherung“, hier: Schulwegsicherung der Situation „Im Raum“ von der Tagesordnung zu streichen, da die AG Schulwegsicherung erst kürzlich getagt hat und somit kein Beratungsbedarf vorhanden sei. Frau Ludwig erwidert, dass der Tagesordnungspunkt erhalten bleiben sollte, da sie hier als Teilnehmerin der AG über das Ergebnis der Tagung berichten könne. Der Tagesordnungspunkt 8 verbleibt somit als Ergebnisbericht auf der Tagesordnung.

### Zu TOP 1: Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit zum TOP 13

Der Ausschuss beschließt einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit zum TOP 13.

(BA/UA Trittau vom 11.04.2013) **1/200**

### Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

- 2.1 Ein Mitbürger fragt nach inwieweit sich die Überplanung des Geländes der Tafel in Bezug auf den Neubau der Kindertagesstätte nebst Stellplätzen auf den Standort der Container der Tafel auswirkt. Herr Tenzer erläutert, dass diese hier nicht tangiert werden und an ihrem Standort verbleiben können.

(BA/UA Trittau vom 11.04.2013) **1/300, 1/302, 1/305, Tafel**

### Zu TOP 3: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 18.02.2013

Einwände werden nicht erhoben.

(BA/UA Trittau vom 11.04.2013) **1/200**

Zu TOP 4: Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen

---

Herr Sierau berichtet über den Sachverhalt, dass nach Ausschreibung und Auswertung der Ergebnisse durch den FD 1/3 bezüglich des Rückbaus der Asphaltflächen auf dem Gelände der neu zu errichtenden Kindertagesstätte in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 14.03.2013 einstimmig beschlossen wurde den günstigsten Bieter aufgrund erheblicher Unstimmigkeiten im abgegeben Angebot von der Vergabe auszuschließen und den nächst wirtschaftlicheren Bieter zu beauftragen.

(BA/UA Trittau vom 11.04.2013)

**1/200, 1/302, 1/305**

Zu TOP 5: Ausbau Lütjenseer Straße

Hier: 1. Vorstellung der abschließenden Planung

2. Vorstellung Terminplanung und der Kosten

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 09.04.2013 –

Dr. Hüttmann als Vertreter der Ingenieurgesellschaft Masuch & Olbrich mbH berichtet über den aktuellen Sachstand der Ausbauplanung und erläutert die Einzelheiten und Änderungen abschnittsweise anhand der Entwurfsplanung. Auf Nachfrage zur Ausführung der Bushaltestellen teilt Herr Dr. Hüttmann mit, dass diese aufgrund der hohen Anfahr- und Haltekräfte des Busses als bewehrte Fließbetonkonstruktion hergestellt werden müssen. Weiterhin erkundigt sich Frau Ludwig nach den freien Teilflächen im Bereich der Grundstücksgrenzen und ob diese angepflastert werden. Herr Dr. Hüttmann bestätigt dieses.

Nachfolgend entwickelt sich eine angeregte Diskussion über die Ausführungsweise der Einmündung in die Kieler Straße und ob es sinnvoller wäre diese so zu belassen oder aber soweit zu verengen, dass die Querung der Straße fußläufig sicherer wird und den wegfallenden Teil der Straße an das Autohaus zu veräußern. Das Ingenieurbüro Masuch und Olbrich erhält den Auftrag dieses insbesondere im Hinblick auf die erforderliche Schlepplängengröße des Busverkehrs hin zu überprüfen und beide Varianten im Rahmen der Anwohner- und Grundeigentümerversammlung zu erläutern. Dort solle dann auch möglich, festgestellt werden welche Variante anwohnerseitig favorisiert wird. Die Versammlung soll möglichst noch Ende April erfolgen.

Um 20:05 Uhr verlässt Herr Martens den Sitzungssaal und kehrt um 20:08 zurück.

(BA/UA Trittau vom 11.04.2013)

**2/100, 1/302, 1/301, 2/400**

Zu TOP 6: Umrüstung der Straßenbeleuchtung / Projekt Kreisverkehrsplatz Hamburger Straße

Hier: Sachstandsbericht)

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 09.04.2013 -

Der Vorsitzende bittet Herrn Dr. Hüttmann um Vortrag zum Projektstand Kreisverkehrsplatz Hamburger Straße und Mühlenweg. Herr Dr. Hüttmann berichtet so dann über derzeitige Situation und die im Vorfeld aufgetretenen Probleme, welche den Gesamtverzug verursacht haben. Dr. Hüttmann weist aber auch daraufhin, dass seit dem 02. April 2013 nunmehr alles planmäßig verläuft und der geplante Fertigstellungstermin definitiv gehalten werden kann. Bürgermeister Nussel äußert trotz dieser Aussage deutlich seinen Unmut über diese Verzögerungen und die Erhöhung der Kosten. Er berichtet dem Gremium von überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 9.000,00 € für den Gesamtauftrag und 1.700,00 € für den notwendig gewordenen Vermessungsingenieur. Eine Bewilligung der zusätzlichen Mittel ist ausdrücklich nur deshalb geschehen, da im Umkehrfall Fa. Vesta ihre Arbeiten nicht begonnen hätte. Wäre dies nicht der Fall gewesen hätte der Bürgermeister die Vergabestelle angerufen.

Herr Dr. Hüttmann erläutert daraufhin Begriff der „Beschleunigungsprämie“ und dass es sich hier keinesfalls um eine Prämie im Sinne einer Belohnung handelt. Ferner bewege man sich immer im Kostenrahmen. Herr Martens ergänzt, dass die Gesamtsituation durchaus auch Vorteile dergestalt hat, dass man nun die zusätzlich aufgefundene und abgängige Wasserleitung mit sanieren kann und ggf. „Schlimmeres“ verhindert hat. Abschließend drückt der Bürgermeister noch sein Erstaunen über die doch erhebliche Komplexität eines solchen Bauvorhabens und den hohen Abstimmungs- und Koordinierungsbedarf aus.

Im weiteren Verlauf berichtet Herr Plate vom Ingenieurbüro Masuch und Olbrich zum Sachstand Umrüstung der Straßenbeleuchtung und das derzeit alles planmäßig verläuft. Die Submission ist ebenfalls abgeschlossen und das Submissionsergebnis liegt erfreulicherweise zwischen 280.000,00 € und 305.000,00 € und somit unterhalb der Kostenschätzung von ca. 320.000,00 €. Die Arbeiten sollen spätestens im Mai, nach Vergabe und Ablauf Widerspruchsfrist ausgeführt werden.

Herr Plate verlässt den Sitzungssaal um 20:21 Uhr.

(BA/UA Trittau vom 11.04.2013)

**2/100, 1/302, ZV Obere Bille**

Zu TOP 7: Grundhafte Erneuerung L160, Sanierung des Mühlenwegs und Herrenruhmwegs,  
Neubau Querhilfen und Kreisverkehrsplatz Rausdorfer Straße  
Hier: Vorstellung der Terminplanung)

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 09.04.2013 -

Herr Sierau bittet um Auskunft zum Projektstand und Terminplan für den Bau des Kreisverkehrsplatzes Gadebuscher Straße im Zusammengang mit der grundhaften Erneuerung der L160 und dem Bau der Querhilfen in der westlichen Entlastungsstraße. Herr Dr. Hüttmann berichtet über die grundsätzliche Problematik der derzeitigen verkehrlichen Situation und das man sich im Bau- und Umweltausschuss daher bewusst dafür entschieden habe die Maßnahme L160 in die zweite Juniwoche 2013 zu verlegen um weitere verkehrliche Anspannungen zu vermeiden. Da die geplante Bauzeit der L160 ca. vier bis sechs Monate dauern wird kann der Kreisverkehrsplatz Gadebuscher Straße als letzter Bauabschnitt frühestens im Frühjahr 2014 begonnen werden. Selbiges gilt auch für die Querhilfen. Dieses wäre zwar grundsätzlich auch in 2013 möglich, würde aber wieder zu erheblichen Behinderungen des Straßenverkehrs führen, da die Entlastungsstraße als Umleitungsstrecke während der Erneuerung der L160 dient. Des Weiteren informiert Herr Tenzer das Gremium über die Behinderungsanzeige und Regresskostenan-

kündigung der Firma Dau, da diese nicht wie geplant mit der L160 beginnen könne und nun keine Einsatzmöglichkeiten für Personal und Maschinen habe. Weiterhin erläutert Herr Tenzer, dass dies aber wahrscheinlich unbedenklich sei, da die vertraglichen Vereinbarungen eindeutig die schriftliche Abforderung der Leistung 12 Werktage vor Ausführungsbeginn durch das Ingenieurbüro vorsehe. Herr Sierau bittet darum nochmal zu prüfen inwieweit man nicht doch schon mit den Arbeiten an der L160 beginnen könne um eventuelle Forderungen der Firma Dau abzufangen, worauf Herr Mann auf existierenden Beschluss des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau hinweist, die Arbeiten erst im Juni zu beginnen. Anschließend berichtet der Bürgermeister über die Mitteilung des LBV-SH, im Bereich der Einmündung Peter-Fechter-Straße für die Dauer der Arbeiten eine Bedarfsampel einzurichten.

Zum aktuellen Stand Ausbau des Herrenruhmwegs verweist Herr Dr. Hüttmann auf den seinerzeitigen Beschluss des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau, diesen vorerst nicht auszubauen. In der Angelegenheit Ausbau Mühlenweg wird weiterhin auf die Änderung der Zuschussquotierung der GGFK-Mittel von 70% für den Schienenverkehr und nur noch 30% für den Straßenbau hingewiesen, was letztlich zu erheblichen Mehrkosten für die Gemeinde führen könne. Auch müssen sämtliche Planungen noch in 2013 abgeschlossen und beantragt worden sein, um noch in die Liste des Landes aufgenommen und bis 2018 ausgeführt werden zu können.

BM Nussel erläutert die Aussage des Finanzministers, dass diese Förderregelung noch nicht endgültig ist, bzw. im Zuge der Entwicklung fortlaufend weiter zu betrachten sei. Auch wird der Bürgermeister diesbezüglich nochmals den Kontakt zur Landesregierung aufnehmen.

Ein weiteres Problem stellt der erheblich erforderliche Grunderwerb im Mühlenweg dar. Hier steht insbesondere die Neue Lübecker Norddeutsche Baugenossenschaft eG dem Ausbau nicht sehr aufgeschlossen gegenüber.

Abschließend weist Herr Dr. Hüttmann darauf hin, dass es für das Projekt Ausbau Mühlenweg gegebenenfalls erforderlich sein wird in ein Planfeststellungsverfahren mit dem Ziel der teilweisen Flächenenteignung einzusteigen, um die erforderlichen Straßen- und Fußwegquerschnitte zu erreichen.

(BA/UA Trittau vom 11.04.2013)

**BM, 2/100, 1/302, 2/400, 1/210**

Herr Dr. Hüttmann verlässt den Sitzungssaal um 20:43 Uhr

Zu TOP 8: Schulwegsicherung

Hier: Schulwegsicherung der Situation „Im Raum“

---

Frau Ludwig berichtet über das Ergebnis der letzten Tagung der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung und der Erkenntnis, dass sich die Situation der Straße „Im Raum“ ohne größere bauliche Maßnahmen nicht verbessern lässt.

(BA/UA Trittau vom 11.04.2013)

**2/100, 1/302, 2/200**

Zu TOP 9: Neubau Kindertagesstätte Trittau

Hier: 1. Vorstellung einer Vorentwurfsidee der Außenanlagen / Spielflächen

---

2. Vorstellung einer Vorentwurfsidee Entwurf der Zu-/ Abfahrt und Parkflächen

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 09.04.2013 –

Herr Tenzer erläutert die beiden unterschiedlichen Varianten der Erschließung des Grundstücks und Anordnung der Spielflächen. In der darauffolgenden Diskussion wird die Frage aufgeworfen warum man nicht einfach das vorhandene untere Teilstück des als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Flurstücks mit nutzt. Herr Tenzer erwidert, dass dies gar nicht erforderlich sei, da nach Rückbau der vorhandenen Toranlage einschließlich der Schräge genug Platz zur Verfügung stünde. Weiterhin diskutiert wird die Frage der Höhe des zum Sportplatz gelegenen Zaunes und das hier der Eigenart des Fußballsportes Rechnung in Sachen der Sicherheit getragen werden muss. Hier wird darum gebeten dieses noch einmal bis zur nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau gemeinsam mit dem TSV zu erörtern und das Ergebnis erneut vorzustellen. Gleiches gilt für die Notwendigkeit der Schaffung einer Feuerwehrumfahrung, welche sich jedoch vergleichsweise einfach lösen ließe indem man im südlichen Grundstücksbereich ein weiteres Tor schafft.

Der Bürgermeister verlässt um 20:53 Uhr den Sitzungssaal und kehrt um 20:55 Uhr zurück.

Im weiteren Verlauf wird die Möglichkeit der Anbindung der Naturschutzfläche als „Naturerlebnisfläche“ an den Kindergarten vorgestellt, was sich jedoch als schwer umsetzbar herausstellt, da hier die Zustimmung der UNB erforderlich ist. Dies soll gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt erneut geprüft werden.

Abschließend einigt sich das Gremium darauf den Höhenunterschied des Geländes im Eingangsbereich barrierefrei durch eine Rampe zu überbrücken.

(BA/UA Trittau vom 11.04.2013)

**1/302, 1/305, 2/400, TSV Trittau**

Zu TOP 10: Standort Amtsbauhof und Salzhalle  
Hier: Vorstellung und Festlegung

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 09.04.2013 –

Herr Tenzer stellt die, für eine nähere Betrachtung verbliebenen Grundstücke zur Errichtung eines Bauhofs dem Gremium vor und erläutert die Vor- und Nachteile der einzelnen Flächen. Nach einer kurzen Diskussion ist sich das Gremium einig sich auf das Grundstück 194 im Gewerbegebiet West zu konzentrieren, da sich diese Fläche als konkurrenzlos gegenüber den anderen erwiesen hat.

Im Anschluss daran kommt der Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau:

1. Für die Neuerrichtung eines Bauhofes in gewünschter Kooperation mit den Gemeinden Lütjensee und Grönwohld wird von der Gemeinde Trittau das Grundstück Carl-Zeiss-Straße bevorzugt.

2. Der Bürgermeister wird gebeten, in Abstimmung mit den Gemeinden Lütjensee und Grönwohld das Grundstück zunächst bei der WAS reservieren zu lassen.
3. Die Gemeinde Trittau strebt den Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft an. Der Bürgermeister wird gebeten, diesbezüglich mit den Gemeinden Lütjensee und Grönwohld zu verhandeln.
4. Entsprechend der Vereinbarungen des zu beschließenden öffentlich-rechtlichen Vertrages sind im Nachtragshaushalt die notwendigen Haushaltsmittel für den Kauf des Grundstückes einzuplanen.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
Keine Nein-Stimmen  
Keine Enthaltung

Damit ist der Beschlussvorschlag angenommen.

Abschließend stellt Herr Tenzer eine Musterhalle für Streugut vor. Herr Zingelmann merkt an, dass eine Schleppdachhalle nicht wesentlich günstiger zu errichten ist als eine herkömmliche, allseitig geschlossene, Bauart. Herr Tenzer stimmt dem zu.

(BA/UA Trittau vom 11.04.2013) **1/200, 1/301, 1/303, 1/305, 2/400, Bauhof**

#### Zu TOP 11: Mitteilungen und Anfragen

11.1 Herr Martens fragt an wann der Schornstein des Campehauses abgebrochen wurde und wie hoch die Kosten waren. Herr Tenzer erläutert das der Schornstein erst kürzlich nach Öffnung der Witterung entfernt wurde und die kosten ca. 3.157,00 € betragen.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **BM, SSK, 1/301, 2/200**

11.2 Frau Ludwig fragt nach dem Altkleidercontainer am alten Bahnhof und ob in dieser Angelegenheit schon etwas veranlasst wurde. Der Bürgermeister berichtet, dass hier bisher noch nichts erfolgt sei, man dieses aber im Blickfeld habe.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **BM, 2/100, 1/200**

11.3 Frau Ludwig merkt an, dass bereits vor geraumer Zeit angefragt wurde ob man die Knickpflege nicht interessierten Bürgern übertragen könne, bzw. diese dergestalt auszuschreiben. Bürgermeister Nussel erwidert, dass Privatpersonen erfahrungsgemäß oftmals nur die als Brennholz nutzbaren Äste verwerten würden und dass dieses nicht der durch die zuständigen Behörden geforderten Sach- und Fachkunde entspreche. Herr Mann erwidert, dass dies im Bereich Hauskoppelberg auch funktioniert, worauf der Bürgermeister zusagt dies im Zuge der nächsten Ausschreibung der Knickpflege entsprechend zu berücksichtigen. Herr Sierau merkt an, in diesem Zusammenhang auch an die Pflege der Spielplätze zu denken.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **1/303**

11.4 Herr Tenzer berichtet von der Arbeitsaufnahme der mit der Erstellung des Klimaschutzkonzepts beauftragten Firma und der Notwendigkeit der Schaffung einer Möglichkeit zum Erreichen einer breiten Öffentlichkeit. Hierfür böte sich die Internetseite der Gemeinde Trittau an, auf der ein entsprechendes Portal für die Trittauer Klimaschutzinitiative geschaffen werden muss um Erfolge, Ergebnisse und dergleichen zugänglich zu machen.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **1/100, 1/110**

11.5 Herr Martens fragt nach einer Möglichkeit die Parkplatzsituation am Ortsausgang L160 zu entschärfen. Herr Sierau regt die Verlegung des Fuß- und Radweges weiter nach hinten an umso eine vernünftige Parkfläche für die Anwohner zu schaffen. Herr Mann weist auf den Umstand hin, dass die Anwohner wissentlich der Parksituation ihre Grundstücke bebaut haben ohne Stellplätze auf ihren Grundstücken vorzusehen. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen ob man im Bereich vor und hinter den Bushaltestellen ein Parkverbot anordnen könne.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **2/100**

11.6 Herr Martens regt an den Aufstellort der Container auf dem Schützenplatz mit einer Kamera zu überwachen, bzw. ein gleichlautendes Schild dort aufzustellen um die zunehmende Verschandelung der Fläche zu verhindern. Der Bürgermeister erwidert, dass sich dieses Problem ohnehin im Zuge der Umgestaltung Schützenplatz von selbst erledigen werde. Darüber hinaus habe man die Erfahrung gemacht, dass wenn die Container offen einsehbar aufgestellt werden so gut wie keine Verschmutzung mehr eintrete stehen und man diese daher künftig an der Straße platzieren werde.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **2/100, 1/303, Bauhof**

11.7 Herr Lange ergänzt zu Punkt 11.5, dass die Verkehrssituation im genannten Bereich lange nicht so schlimm ist wie überwiegend geschildert. Herr Sierau merkt hierzu an, dass dies auch durchaus eine Art der Verkehrsberuhigung darstellt.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **2/100**

11.8 Herr Sierau weist darauf hin, dass bei dem Buswartehäuschen in der Lütjenseer Straße ein Zaunelement beschädigt sei. Die Verwaltung sagt eine Prüfung und ggf. die Veranlassung der Reparatur zu.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **1/304, 1/302**

11.9 Herr Sierau bittet darum die abgesägten Bäume in der Gadebuscher Straße kurzfristig zu ersetzen. Die Verwaltung nimmt sich dieser Angelegenheit an.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **1/303**

11.10 Herr Sierau äußert die Notwendigkeit in der Hinschkoppel verstärkt den Verkehr zu kontrollieren, da bereits mehrfach festgestellt wurde das auch LKWs diese Strecke un-erlaubterweise nutzen. Dieses gilt insbesondere für den Bereich des Kinderspielplatzes. Der Bürgermeister erwidert, dass bereits Kontrollen seitens des Ordnungsamtes und Po-



lizei durchgeführt wurden und sich hierbei herauskristallisiert hat, dass das Verkehrsaufkommen doch sehr unterschiedlich stark ist.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **2/100**

11.11 Der Bürgermeister berichtet von dem kürzlich entstandenen „Verkehrschao“ im Bereich des Kreisverkehrsplatzes an der Meierei. Dieses sei entstanden weil die Firma welche die Maschinen der Meierei zurückbaut, unerlaubterweise auch die Straße mitgenutzt hat. Dennoch habe man sich aber entschieden hier nichts zu unternehmen, da dies dann eine einmalige Behinderung darstellt anstelle gegebenenfalls erforderlicher Wiederholungen.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **2/100**

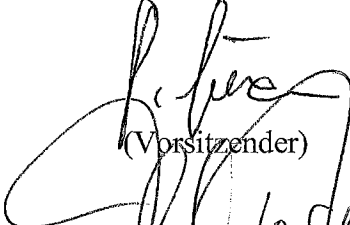
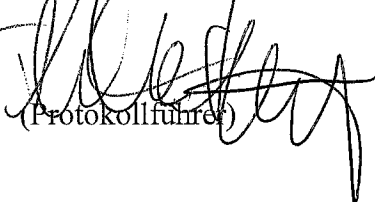
11.12 Der Bürgermeister berichtet über die Information des Verkehrsministers hinsichtlich des Weiterbaus der A21 bis einschließlich Niedersachsen und der Tatsache, dass dieses auch im Ministerium als raumbedeutsames Projekt gesehen wird. Insbesondere auch als gemeinsames Projekt zwischen Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

(BA/UA Trittau vom 14.03.2013) **2/100, 1/302**

Zu TOP 12: Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Es werden keine Fragen gestellt.

Ende der Sitzung: 21:33 Uhr

  
(Vorsitzender)  
  
(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

Keine

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

Keine